



ZVL News Nr. 08 vom 04. März 2009 **Luftsport Newsletter Rhein-Main-Saar**

• Jahreshauptversammlung des Hessischen Luftsportbundes e.V.

Diese Meldung richtet sich speziell an die hessischen Luftsportlerinnen und Luftsportler und die hessischen Vereinsvorsitzenden. Am Wochenende des 21. und 22. März 2009 findet in der Universitätsstadt Marburg die Jahreshauptversammlung des Hessischen Luftsportbundes e.V. - auch bekannt als „Luftfahrertag“ statt. Das traditionelle Treffen der Vereinsvorsitzenden findet am Samstag, den 21. März 2009, um 14.00 Uhr im „Welcome Hotel Marburg“ statt. Der Luftfahrertag beginnt am Sonntag, den 22. März 2009, um 9.30 Uhr ebenfalls im „Welcome Hotel Marburg“.

• Jubiläumsgala „100 Jahre Luftfahrt in Marburg“

Parallel zur Jahreshauptversammlung des Hessischen Luftsportbundes beginnen die Feierlichkeiten des Kurhessischen Vereins für Luftfahrt von 1909 e.V., der sein 100-jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Grund findet am Samstagabend, den 21. März 2009, eine Jubiläumsgala ab 19.00 Uhr statt. Eine Einladung ist als PDF Dokument beigelegt.

• Ausstellung „100 Jahre Luftfahrt in Marburg“

Bereits am Freitagabend, den 20. März 2009, wird anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Kurhessischen Vereins für Luftfahrt von 1909 e.V. die Ausstellung „100 Jahre Luftfahrt in Marburg“ im historischen Rathaus der Universitätsstadt Marburg eröffnet. Interessierte und Gäste des hessischen Luftfahrertages sind herzlich willkommen. Ein Informationsblatt des Kurhessischen Vereins für Luftfahrt von 1909 e.V. liegt als PDF Dokument anbei.

• Fly-In für Ultraleichtflugzeuge aller Art in Aßlar

Der Verein für Luftfahrt Aßlar e.V. veranstaltet am 04. und 05. Juli 2009 ein Fly-In für Ultraleichtflugzeuge aller Art. Dazu laden wir alle Fliegerkameraden aus Rhein-Main-Saar ein, uns im schönen Mittelhessen zu besuchen. Das Zu-



sammensein soll dabei im Vordergrund stehen. Abends ist bei Lagerfeuerstimmung ein Ballonglücken geplant. Um das Lahn-Dill-Gebiet fliegerisch zu erkunden, wird jedem Teilnehmer eine Karte mit den Sehenswürdigkeiten der Region mitgegeben, so daß jeder auf eigene Faust oder in kleinen Gruppen, die Umgebung erkunden kann. Nähere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse <http://www.vflasslar.de/flyin.html>.

• **Elektronisches Flugbuch von der DFS**

Flugzeiten können jetzt digital dokumentiert werden: Mit dem „Aviator eLogbook“ hat die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH ein elektronisches Flugbuch auf CD-ROM herausgebracht, das die Anforderungen der Joint Aviation Requirements europäischer Zivilluftfahrtbehörden erfüllt. Die eingetragenen Informationen lassen sich als Flugbuchseiten anzeigen und ausdrucken. So können die Seiten bei jedem Flug mitgeführt werden. Die DFS stellt das „Aviator eLogbook“ erstmals auf der Messe Aero in Friedrichshafen vor. Weitere Informationen über das elektronische Flugbuch sind als PDF Dokument beigefügt.

• **Schulunterricht und Segelfliegen: „16-jährige liebt das Fliegen“**

Die Flugschülerin Franziska Brahm, Mitglied der Segelfliegergruppe „Steinkopf“ Pohlheim e.V. aus der Nähe von Gießen, hat ihr Hobby Segelfliegen mit der schulischen Ausbildung verknüpft und ein sehr praxisorientiertes Referat über ihre Leidenschaft in ihrer Schule abgeliefert. Hierüber berichtet die Zeitung „Nassauische Neue Presse“ in ihrer Ausgabe vom 25. Februar. Der Zeitungsbericht mit entsprechender Quellenangabe ist als PDF Dokument beigefügt.

• **Luftsport im Saarland 2008**

Unser Fliegerkameraden aus dem Saarland haben eine kleine Informationsbroschüre über das Thema Luftsport und Saarland sowie den Aero-Club Saar e.V. herausgegeben, welche als PDF Dokument beigefügt ist.



• Aero-Club Saar e.V. vermietet DG 1000 Verbandsdoppelsitzer

Für alle Mitglieder im Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar bietet der Aero-Club Saar e.V. einen besonderen Leckerbissen an: Der DG 1000 Verbandsdoppelsitzer wird exklusiv an Luftsportlerinnen und Luftsportler aus Rhein-Main-Saar für eine Chartergebühr von 60,00 Euro pro Tag (Vorzugspreis für alle Mitglieder des ZVL) vermietet. Also: Rechtzeitig für den Segelflugurlaub 2009 buchen. Weitere Informationen sind als PDF Dokument beigefügt.

• Einladung zum „Saarland-Cup 2009“

Am 1. Mai 2009 findet am Verkehrsflughafen Saarbrücken der „Saarland-Cup 2009“ statt. Der „Saarland-Cup“ startet von Saarbrücken aus zu einem Navigationsflug mit Bildersuchaufgabe sowie Zielland- und Zeitwertung an weiteren Flugplätzen. Umfassende Informationen und ein Anmeldeformular sind als PDF Dokument beigefügt.

• Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 01) ZVL News vom 04.03.2009
- 02) Jubiläumsgala „100 Jahre Luftfahrt in Marburg“
- 03) Ausstellung „100 Jahre Luftfahrt in Marburg“
- 04) Elektronisches Flugbuch von der DFS
- 05) Schulunterricht und Segelfliegen: „16-jährige liebt das Fliegen“
- 06) Luftsport im Saarland 2008
- 07) Aero-Club Saar e.V. vermietet DG 1000 Verbandsdoppelsitzer
- 08) Einladung zum „Saarland-Cup 2009“

Mit fliegerischen Grüßen

gez. Markus Lenz

Hessischer Luftsportbund e.V.

ppa. Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar

- Pressereferent -

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

Hessischer Luftsportbund e.V. + Aero Club Saar e.V. + Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

c/o Pressereferent Markus Lenz, Landwehrstraße 1, 64293 Darmstadt

Der Hessische Luftsportbund e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Darmstadt, VR 1112

Der Aero Club Saar e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Saarbrücken, VR 2416

Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Bad Kreuznach, VR 538

100 Jahre

Luftfahrt in Marburg

Kurhessischer Verein für Luftfahrt von 1909 e.V. Marburg (Lahn)



Einladung zum Auftakt

Zum Auftakt der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr laden wir die Teilnehmer des Hessischen Luftfahrttages 2009 herzlich ein, mit uns den hundertsten Geburtstag unseres Vereines in einem festlichen Rahmen zu begrüßen:

Samstag, 21. März 2009

im WELCOME HOTEL MARBURG (ehem. Best Western, ehemals Sorat)
Pilgrimstein 29 Marburg Mitte

Durch das abendliche Programm führt der bekannte Musiker und Entertainer
Wilhelm Bräutigam

ab 18.45 h Einlass

19.00 Uhr Stehempfang mit Getränken

19:15 Uhr Begrüßung und Grußworte

19:45 Uhr Eröffnung des Büffets
mit musikalischer Untermalung

Es darf noch mit der einen oder anderen Überraschung im Laufe
des Abends gerechnet werden...

Ende offen

Eintritt als Beitrag für Buffet und musikalische Unterhaltung wird ein
Betrag von 30,00 € pro Person erhoben.

Karten für die Veranstaltung sind ab sofort über die Geschäftsstelle des
HLB zu bestellen:
HLB z.Hd. Frau Heß Tel. 06151-21001 Fax 06151-294668 oder
per mail Jutta.Hess@HLB-Info.de



An die
Luftsportvereine im Hessischen Luftsportbund e.V.

Marburg im Februar 2009

Liebe Luftsportfreunde,

wir freuen uns, dass der diesjährige Luftfahrttag in Marburg stattfindet und laden Sie sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam die Reihe der Festveranstaltungen zu unserem 100-jährigen Jubiläum zu eröffnen.

Veranstaltungsablauf

1. Am Freitag, dem 20. März 2009 um 18 Uhr laden wir zur Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre Luftfahrt in Marburg“ in das historische Rathaus der Stadt Marburg ein.
2. Das traditionelle Treffen der Vereinsvorsitzenden findet statt am Samstag, dem 21. März 2009, um 14.00 Uhr im WELCOME HOTEL MARBURG, Pilgrimstein 29 (Marburg Mitte).
3. Am gleichen Ort laden wir am Samstagabend zu einer Veranstaltung ein, mit der wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern den Auftakt zu unseren Jubiläumsveranstaltungen feiern wollen. Die Einladung ist diesem Schreiben beigefügt. Eine Übersicht über die Veranstaltungen zu unserem Jubiläum ist auf der Rückseite abgedruckt.
4. Die Jahreshauptversammlung beginnt am Sonntag, dem 22. März, um 9 Uhr 30 ebenfalls im WELCOME HOTEL MARBURG und wird voraussichtlich gegen 15 Uhr enden. Um 12 Uhr ist eine kurze Mittagspause vorgesehen.

Rahmenprogramm

Für Mitreisende bieten wir am Sonntag eine ca. zweistündige Stadtführung an. Treffpunkt im Foyer des WELCOME HOTELS um 9 Uhr 30. Das Begleitprogramm kann dann individuell nach Bedarf erweitert werden z.B. durch ein gemeinsames Mittagessen oder einen Besuch des Landgrafen-Schlusses.

Anmerkung:

Zum Besuch der Ausstellung „100 Jahre Luftfahrt in Marburg“ besteht auch während des Luftfahrttages bzw. nach dessen Ende Gelegenheit. Mit dem Oberstadt-Aufzug reduziert sich die Entfernung vom Tagungsort dorthin auf wenige hundert Meter.

Wir wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Marburg.

Mit freundlichen Grüßen,

(Dr. Jürgen Schütt, Vorsitzender)



DFS Deutsche Flugsicherung

Langen/Friedrichshafen, 26. Februar 2009

Produktankündigung:

Elektronisches Flugbuch von der DFS

Flugzeiten können jetzt digital dokumentiert werden: Mit dem „Aviator eLogbook“ hat die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH ein elektronisches Flugbuch auf CD-ROM herausgebracht, das die Anforderungen der Joint Aviation Requirements europäischer Zivilluftfahrtbehörden erfüllt. Die eingetragenen Informationen lassen sich als Flugbuchseiten anzeigen und ausdrucken; so können die Seiten bei jedem Flug mitgeführt werden. Die DFS stellt das „Aviator eLogbook“ erstmals auf der Aero in Friedrichshafen vom 2. bis 5. April vor.

Das digitale Flugbuch ist auf Deutsch und Englisch verfügbar. Die Nutzer, egal ob Flugschüler, Fluglehrer, Prüfer, Berufs- oder Privatflieger, können das elektronische Flugbuch nach eigenen Ansprüchen gestalten: Eintragungsfelder können ein- oder ausgeblendet werden, denn ein VFR-Pilot notiert im Flugbuch andere Informationen als ein Linienspilot; ein Flugschüler macht andere Angaben als der Fluglehrer. Sogar Schriftgröße oder Hintergrundfarbe lassen sich ändern. Und wer mag, kann zum Beispiel ein Foto seines Fliegers hochladen.

Angaben zu Luftfahrzeugen und Flugplätzen lassen sich einfach und schnell eintragen: Aus einer erweiterbaren Flugzeugdatenbank mit fast 9.000 Fahrzeugmustern und entsprechenden ICAO-Kennzeichnungen kann der Pilot die genutzten Modelle auswählen. Eine Flugplatzdatenbank mit über 3.000 Flugplätzen in verschiedenen Ländern inklusive ihrer ICAO-Ortskennungen und Koordinaten unterstützt dabei, Start- und Landeplätze einzugeben. Ist ein bestimmter Flugzeugtyp oder ein Flugplatz nicht vorhanden, kann der Nutzer die Datenbanken individuell ergänzen.

Ein weiteres Extra: Die Flugplätze können mit „Google Maps“ direkt in der Anwendung angezeigt werden. Und wie weit Start- und Landeplatz auseinander liegen, ist auch sofort ersichtlich. Per Klick lassen sich außerdem Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten an den Flugplätzen anzeigen.

Pressemitteilung



DFS Deutsche Flugsicherung

- 2 -

Eine automatische Funktion erinnert den Piloten, wenn Fluglizenz, Musterberechtigung oder das flugmedizinische Tauglichkeitszeugnis erneuert werden müssen. Auch die Flugzeiten brauchen nicht mehr einzeln zusammengezählt werden, wenn beispielsweise die Verlängerung einer Lizenz ansteht. Denn die Zeiten können nach bestimmten Kriterien gefiltert werden, zum Beispiel nach Zeitraum, Start- und Landeflugplatz oder Luftfahrzeugkennzeichen.

Das „Aviator eLogbook“ kann an einem Computer von verschiedenen Anwendern genutzt werden: Jeder erstellt sein eigenes, mit einem Passwort geschütztes Profil. Flugschulen, beispielsweise, können ihren Flugschülern so jeweils einen persönlichen Zugang einrichten.

Und was, wenn der Computer einmal streiken sollte? Kein Grund zur Panik, denn alle eingegebenen Daten können in eine neu aufgespielte Version des „Aviator eLogbook“ importiert werden, wenn der Nutzer die Daten zuvor auf einem externen Speicher gesichert hat. Außerdem können alle Informationen grundsätzlich in Textdateien (CSV) exportiert werden.

Als Anbieter eines herkömmlichen Flugbuchs erweitert die DFS mit dem elektronischen Flugbuch ihr Portfolio. Das „Aviator eLogbook“ ist im Internet unter www.dfs-aviationshop.de erhältlich oder über viele Luftfahrtbedarfshändler. Der Einführungspreis liegt derzeit bei 79 Euro.

Einen Screenshot der Anwendung erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Nanda Geelvink, Tel. 06103 / 707 -1308, Fax: 06103 / 707 -1395

E-Mail: Nanda.Geelvink@dfs.de

Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH ist ein bundeseigenes, privatrechtlich organisiertes Unternehmen mit 5.350 Mitarbeitern. Die DFS sorgt für einen sicheren und pünktlichen Flugverlauf. Die Mitarbeiter koordinieren täglich bis zu 10.000 Flugbewegungen im deutschen Luftraum, im Jahr über drei Millionen. Deutschland ist damit das verkehrsreichste Land in Europa. Das Unternehmen betreibt Kontrollzentralen in Langen, Bremen, Karlsruhe und München. Zudem ist die DFS in der Eurocontrol-Zentrale in Maastricht vertreten und in den Kontrolltürmen der 16 internationalen Flughäfen. Die DFS erbringt weltweit Beratungs- und Trainingsleistungen und entwickelt und vertreibt Flugsicherungs-, Ortungs- und Navigationssysteme. Auch flugrelevante Daten, Luftfahrtpublikationen und Flugberatung gehören zum Angebot. Die DFS hat folgende Geschäftsbereiche: Center, Tower, Aeronautical Solutions und Aeronautical Information Management.

25.02.2009

16-Jährige liebt das Fliegen



Franziska Brahm erklärt am Objekt die Tragflächen.

Foto: Zimmermann

Segelflugzeugs. Ihr großes Hobby Segelfliegen, das sie seit zwei Jahren intensiv betreibt, stellte die 16-jährige Schülerin der Klasse 10 b R der Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel jetzt im Rahmen ihrer Präsentation zum Realschulabschluss vor. Und das auf ungewöhnliche Weise. In der Stadthalle Runkel, die gleich neben der Schule liegt, hatte sie von ihren Flugkameraden ein komplettes Segelflugzeug mit über 20 Metern Spannweite aufbauen lassen. «Vor so einer imposanten Kulisse haben wir noch keine Präsentation erlebt», meinte anerkennend zu diesem benotungsrelevanten «Medieneinsatz» Schulleiter Ulrich Böttcher, der den Vorsitz der Prüfungskommission für Franziskas Vortrag innehatte.

Runkel. Das Glück der Erde liegt für viele Mädchen auf dem Rücken der Pferde, nicht aber für Franziska Brahm – bei ihr liegt es im Cockpit eines

Warum fliegt ein Segelflieger?

Doch bevor sie ausführlicher auf das Fluggerät einging, legte sie in einem gut durchdachten, freien Vortrag dar – auch er wurde benotet –, warum ein Segelflieger überhaupt fliegen kann. Franziska fand dafür einen anschaulichen Vergleich. «Das funktioniert wie bei einem selbst gebastelten Papierflieger», sagte sie. «Er fliegt so lange, bis er seine Ausgangshöhe abgeglitten hat und landet dann auf dem Boden. Wird er aus großer Höhe abgeworfen, fliegt er länger und weiter als aus niedriger Höhe.» Genauso verhalte es sich mit einem richtigen Segelflugzeug. Wie weit ein Segelflugzeug fliegen kann, bemisst sich nun nach der so genannten Gleitzahl. Lautet diese zum Beispiel 44, kann das Flugzeug aus tausend Meter Höhe 44 Kilometer weit gleiten. Doch wie kommt es in luftige Höhen hinauf? Drei Möglichkeiten dazu gäbe es, referierte Franziska vor einer Stellwand mit roten, grünen und gelben Plakaten, auf denen sie die Theorie des Segelfliegens notiert hatte. «Entweder mit einer Seilwinde oder mit einem Motorflugzeug als Schlepper», sagte sie. «Die dritte Möglichkeit ist der Eigenstart mittels eines kleinen, ausklappbaren Motors hinten am Rumpf.» Ist der Segelflieger dann in der Luft, steuert der Pilot oder die Pilotin mittels des Steuerknüppels die Höhen-, Seiten- und Querruder und kann so geradeaus, nach links oder rechts fliegen. Doch erstaunlicherweise braucht ein Segelflugzeug, anders als ein Segelschiff, keinen Wind, um vorwärts zu kommen. Es braucht Luft. Beim Segelfliegen strömt Luft über die speziell geformten Tragflächen, wobei sich über

der Tragfläche ein Unterdruck und unterhalb der Tragfläche ein Überdruck bildet. Dadurch wird das Flugzeug nach oben gesogen, es hat Auftrieb.

Damit es lange in der Luft bleiben kann, muss es die verlorene Höhe wieder «auftanken». Das geschieht durch die Thermik, das ist wärmere, aufsteigende Luft.

Auf der Suche

nach Bärten

Die Kunst des Segelfliegens bestehe nun darin, so Franziska, solche Thermikschlächte, im Fliegerjargon «Bärte» genannt, zu finden und sie für den Streckenflug zu nutzen. Bei dieser Flugdisziplin gilt es, das Wetter richtig zu beurteilen und herauszufinden, wo die beste Thermik zu erwarten ist und wie man dahin kommt. »

Diese Beurteilung, gepaart mit taktischen Überlegungen und fliegerische Können sind oft wichtiger, als die Flugleistung des Segelflugzeugs», führte Franziska aus. Neben dem Streckenflug ist der Kunstflug die zweite Disziplin des Segelfliegens, bei der bestimmte Figuren geflogen werden müssen. Doch bis man selbst alleine segelfliegen darf, muss eine gründliche Ausbildung zum «Privatluftfahrzeugführer», so die offizielle Bezeichnung, absolviert werden, die zwischen einem und vier Jahren dauern kann, je nach Wetter und persönlichem Einsatz. Drei Phasen gilt es zu durchlaufen: Der erste Abschnitt dient der praktischen Ausbildung im Flugzeug, wobei der Fluglehrer mit an Bord ist. Nach einigen Flügen bleibt der Fluglehrer am Boden und gibt per Funk seine Anweisungen. Im zweiten Abschnitt werden die fliegerischen Leistungen verfeinert, und im dritten werden Navigation, Flugplanung, Wettereinschätzung und Luftrecht verstärkt in die Praxis umgesetzt. Nach so viel Theorie, hieß es dann, das Segelflugzeug zu erklären – am Objekt selbst. Franziska stellte die Einzelteile praktisch vor, die sie zuvor theoretisch beschrieben hatte. Für die Prüfungskommission, drei erfahrene Lehrkräfte, war das Anschauungsunterricht par excellence. Mentor Hans-Jürgen Becker und Wolfgang Krönung als Protokollant staunten mit dem Rektor darüber, wie eng doch so ein Segelflugcockpit ist. Einmal selbst ins Cockpit zu klettern, ließ sich Lehrer Becker nicht nehmen und musste feststellen, dass das doch nicht so einfach zu bewerkstelligen ist, wie es aussieht.

Direkt am Modell ergab sich die Frage, was Franziska denn so am Segelfliegen reizte? «Einmal die Kameradschaft unter den Fliegern und beim Fliegen das Gefühl, frei zu sein», erwiderte Franziska. Und wie ist nun ihre außergewöhnliche Präsentation bei den Prüfern angekommen? Nach kurzer Beratung stand die Note rasch fest. «Sehr gut».htz

Vom bis



Aero-Club Saar e.V.

Die ganze Vielfalt
des Luftsports
im Saarland.

Bei uns **f**liegen Sie richtig.

Unsere Sportarten



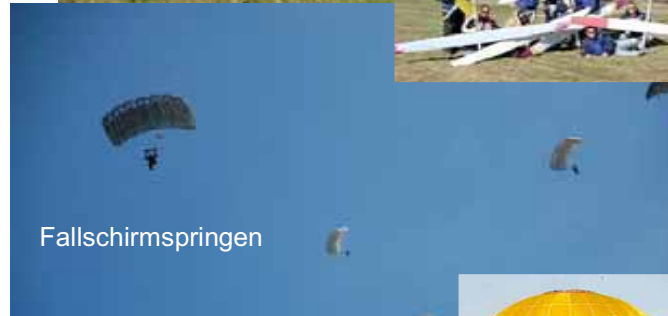
Motorfliegen



Modellfliegen



Fallschirmspringen



Luftsport im Saarland 2008

Im Modellflug fanden zahlreiche hochkarätige Wettbewerbe statt. Herausragend war die Deutsche Meisterschaft im Segelflug F3J in Kirkel und die Saalflug-Meisterschaft in Dillingen (F1M). Bei den Saalflieger gab es Deutsche Meister und Vizemeister aus dem Saarland. Lutz Schramm vom LSC Dillingen erfohl sich bei den Weltmeisterschaften (F1D-Klasse) in Belgrad den Vizeweltmeistertitel. Herzlichen Glückwunsch !

Die Fallschirmspringer in Saarlouis-Düren konnten mehr als 7000 Sprünge verzeichnen und damit eine gute und unfallfreie Sprungsaison verzeichnen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Deutschen Meisterschaften, die Anfang August 2009 in Saarlouis-Düren stattfinden werden.

Die Ballonfahrer freuten sich über eine unfallfreie Saison.

Die Motorflieger absolvierten ein ausgiebiges Fortbildungs- und Wettbewerbsprogramm. Das große Flugsicherheitstraining führte 38 Piloten mit 16 Flugzeugen nach Berlin-Tempelhof und bis zur Ostsee und zurück. Der Saarlandcup (Rallye-Wettbewerb) im Herbst war mit 26 Teilnehmern und 12 Flugzeugen sehr gut besucht und wird in 2009 erneut stattfinden.

Die Ultraleichtflieger setzten ihre erfolgreiche Ausbildungstätigkeit fort und blieben unfallfrei.

Im Segelflug fand erstmals seit einigen Jahren wieder eine Meisterschaft in Marpingen statt. In 2 Wettbewerbswochen wurden bei bestem Wetter in 198 Starts über 53400 km Strecke geflogen. Ein anspruchsvoller und bestens organisierter Wettbewerb, weitere werden folgen.

Die Luftsportjugend feierte mit Fun&Fly 2008 wieder ein gelungenes Event. Die Vorbereitungen für Fun&Fly 2009 laufen bereits.

Der Verband

Fliegen in all seiner Vielfalt, Faszination pur, alleine und im Team, in unseren Mitgliedsvereinen können Sie es lernen und als Hobby oder Leistungssport betreiben.

Der Aero-Club Saar ist der Dachverband für die Luftsportler im Saarland mit insgesamt 30 Ortsvereinen und 1400 Mitgliedern. Luftsport ist eine der attraktivsten Sportarten, generationenübergreifend und familienfreundlich.

DM Modellflug in Kirkel, Juli 2008



Segelflugmeisterschaft in Marpingen Juli 2008

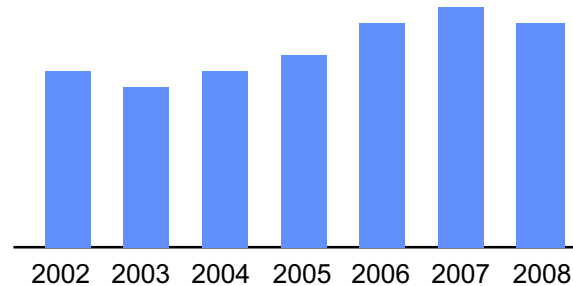


AeCS-Stand beim Familientag in Dillingen



Unsere Serviceleistungen

- Zentrale Geschäftsstelle als permanente Anlaufstelle und als Entlastung der Vereine in administrativen Tätigkeiten, so dass sich die Vereine auf ihren Luftsport konzentrieren können.
- Jugendförderung, Leistungsförderung und Förderung für Wettbewerbe
- Aktueller Infoservice für alle Mitglieder via e-mail-Rundschreiben und gemeinsamer Homepage
- Unterstützung und Schnittstelle zu Behörden, Ministerien und Politik des Landes (Zulassungsfragen, Luftraumfragen,...)
- Eigenes Landesleistungszentrums mit Bundesnutzung in Marpingen für den Segelflug (Schleppmaschinen, eigener Doppelsitzer DG1000, eigene Luftaufsicht rund um die Uhr)
- Ausbildungsbetrieb für Segelflug, Motorsegelflug, Motorflug, Modellflug, Ballonfahren, UL-Flug und Fallschirmspringen (im FSV Saar).
- Unterhaltung eines eigenen Luftfahrttechnischen Betriebes für die Wartung und Instandhaltung von Segelflugzeugen und Motorsegelflugzeugen, Fallschirmen, ...
- Versicherungsschutz über den Landessportverband und andere Versicherungsgesellschaften.
- Zusammenarbeit mit den Luftsportverbänden aus Rheinland-Pfalz und Hessen (ZV Luftsport-Rheinland-Main-Saar) mit gemeinsamen Veranstaltungen, Wettbewerben und Ausbildung für alle Mitglieder der Landesverbände (ca. 22.000 Mitglieder)



Mitgliederentwicklung (Stand: 31.12.08)
 Mitgliedbeiträge AeCS: Erwachsene: 3,07 €/Jahr
 Jugendliche: 1,57 €/Jahr
 (zusätzlich DAeC-Mitgliedschaft (ca. 19 €/Jahr) und Mitgliedschaft in einem unserer Mitgliedsvereine, siehe homepages)

Sie wollen Luftsport treiben ?

Nichts leichter als das: Wenden Sie sich an die Leiter unserer Sportkommissionen oder den Verein in Ihrer Nähe (Vereine siehe www.aeroclub-saar.de).

Ballonfahren: Klaus WEISGERBER
 Tel.: 0172 669 4444
 e-mail: klaus.weisgerber@aeroclub-saar.de

Fallschirmspringen: Helmut BASTUCK
 Tel.: 0178 680 4686
 e-mail: helmut.bastuck@aeroclub-saar.de

Modellfliegen: Kai LEHMANN
 Tel.: 0151 1274 4822
 e-mail: kai.lehmann@aeroclub-saar.de

Motorfliegen: Thomas ALBUZAT
 Tel.: 0179 3200 161
 e-mail: thomas.albuzat@aeroclub-saar.de

Segelfliegen: Jan PREUSSER
 Tel.: 0160 9067 9038
 e-mail: jan.preusser@aeroclub-saar.de

Ultraleichtfliegen: Franz HEMPEL
 Tel.: 06841 63 211
 e-mail: franz.hempel@aeroclub-saar.de

Unsere Geschäftsstelle:

Aero-Club Saar e.V.
 Am Segelflugplatz 1, 66646 Marpingen
 Tel.: 06853 - 4774
 Fax: 06853 - 4390
 e-mail: info@aeroclub-saar.de

Präsident: Dr.-Ing.Ralf HUBO
 ralf.hubo@aeroclub-saar.de

Vizepräsident: Peter SCHMITT
 peter.schmitt@aeroclub-saar.de

Geschäftsführer: Hansfred HARIG
 hansfred.harig@aeroclub-saar.de



Aero-Club Saar e.V.

AeCS Aktuell

Info für die Mitglieder und Freunde des Aero-Club Saar e.V.

60 Jahre

Aero-Club Saar.

Luftsport beflügelt !

Schon den Segelflugurlaub 2009 geplant ? Und noch kein perfektes Flugzeug für's Fliegen zu zweit ?

Für alle Mitglieder im ZV Luftsport Rhein-Main-Saar:
DG 1000 Verbandsdoppelsitzer des AeCS zu verchartern
Chartergebühr: 60.- € pro Tag (Vorzugspreis für alle Mitglieder des ZVL)
Rechtzeitig buchen !



Weitere Infos:

www.aeroclub-saar.de

Reservierung:

dg1000-reservierung@aeroclub-saar.de

Kontakt:

Jan PREUSSER

Mobil: 0160 906 790 38

e-mail: jan.preusser@aeroclub-saar.de

*Hinweis: Wer zusätzlich zu den Vorständen der AeCS- Vereine sich selbst,
Freunde oder Bekannte zum Empfang dieses Newsletters anmelden möchte,
kann dies per e-mail an den AeCS-Geschäftsführer machen.*

E-mail Adresse: hans-fred-harig@aeroclub-saar.de

Aero-Club Saar e.V.
Am Segelflugplatz 1
66646 Marpingen
Vereinsreg.: Saarbrücken VR 2416

Präsidium
Präsident: Dr.-Ing. Ralf HUBO
Vizepräsident: Peter SCHMITT

Tel: 06853 - 4774
Fax: 06853 - 4390
e-mail: info@aeroclub-saar.de